



Spiel mit Farben

Künstlerisch-ästhetischen Prozessen Raum geben

Im „Kleinen Sonnengarten“, einer Krippe im Freiburger Westen, geht es farbenfroh zu. Hier malen die Kinder regelmäßig mit verschiedensten Materialien und Werkzeugen auf hochwertigen Leinwänden. Ljerka Knežević, Erzieherin und Leiterin des Ateliers der Krippe, gibt einen Einblick in die Arbeit mit den Kindern.



Fotos: Ljerka Knežević

bei Gemeinschaftswerken auch die Leinwand zu teilen. Ein Übungsfeld, indem besonders die jüngeren Kinder noch Unterstützung brauchen.

Selbstwirksamkeit

Bereits die Einjährigen haben schon konkrete Vorstellungen zur Farb- und Werkzeugwahl. Sie zeigen, nicken oder schütteln mit dem Kopf. Entscheiden, ob sie im Sitzen, Stehen oder Knien malen möchten. Mit diesen eindeutigen Gesten kommunizieren sie selbstständig ihre Absichten und bestimmen so aktiv den Prozess des Malens. Sie bringen ihr Inneres auf der Leinwand zum Ausdruck, hinterlassen mit ihren Bewegungen Spuren und eignen sich so selbsttätig durch die Auseinandersetzung mit Farben, Malgründen und Werkzeugen die Welt an.

Bildungspartnerschaft

Das Malen mit den Kindern im Atelier ist ein fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Ob einzeln, zu zweit oder in Kleingruppen, wir beobachten und begleiten die Kinder während des Malens sehr intensiv. So haben wir die Möglichkeit, viel über ihre Persönlichkeit, Kommunikationsarten und z. B. Vorlieben bei der Materialwahl wahrzunehmen. Mit Vertrauen in die kindliche Ausdrucksfähigkeit unterstützen wir ihre Experimentierfreude, Fantasie und ihren Forscherdrang. Durch das genaue Beobachten erkennen wir die Potenziale jedes einzelnen Kindes und können verschiedenste Bildungsprozesse fördern. Weiterhin nutzen wir die Gelegenheit, beim Malen eine Vertrauensbasis zu den

Die Kinder bestimmen, wie es weitergeht

einzelnen Kindern aufzubauen. Auch untereinander lernen sich die Kinder in diesem geschützten Rahmen besser kennen. Sie werden herausgefordert, Farben, Materialien und



Rot oder gelb? Hier ist Verhandlungsgeschick gefragt



Spuren hinterlassen und sich darüber bewusst werden



Sorgsam wird das Bild an der Wand angebracht

Wertschätzung

Ganz bewusst nehmen wir uns Zeit, gemeinsam mit den Kindern die Werke anzusehen. Schon beim Malen entstehen kleine Gespräche über Bezüge der Bilder zum Alltag der Kinder. Sie bringen z.B. neben Regenwetter auch das Wasser und die Fische des Aquariums der Einrichtung auf die Leinwand. Wir nehmen einerseits wahr, wann Zurückhaltung und andererseits Anregung und Ermutigung erforderlich sind, um die kreativen Prozesse der Kinder zu fördern. Ihrem Tun und ihren Ideen begegnen wir somit mit einer sehr achtsamen und wertschätzenden Haltung. Um die fertigen Werke angemessen zu präsentieren, entscheiden die Kinder selbst, wo ihr eigenes Bild platziert werden soll. An den Wänden oder auf der Staffelei findet sich immer ein freier Platz. Die Zugewandtheit, die wir den Kindern in diesem Kontext entgegenbringen, veranlasst sie, ihre Arbeiten voller Stolz den Eltern zu präsentieren. Wertschätzung erfahren die Kinder auch dadurch, dass wir ihnen Farben, Malgründe und Werkzeuge von hoher Qualität zur Verfügung stellen. Bei jedem Gebrauch führen wir sie an den achtsamen Umgang damit heran.

Vernissage

Die Idee, die Werke der Kinder öffentlich auszustellen, bestand schon seit geraumer Zeit. Durch die Vermittlung der Mutter eines Kindes konnten wir dies im Blumencafé in Freiburg-Lehen verwirklichen. Achtzig Gäste besuchten die Eröffnungsfeier. Ein Rahmenprogramm mit musikalischer Untermalung durch ein ehemaliges Kindergartenkind des „Sonnengartens“ rundete den Auftakt der acht Wochen dauernden Ausstellung bei Kaffee und Kuchen ab.

Die Kinder erlebten durch die Vernissage eine besondere Art der Wertschätzung ihrer Person und ihres Bildes. Diese Wertschätzung sollte ihnen, unabhängig davon, ob sie Werke produzieren, die Erwachsenen gefallen oder nicht, schon im frühen Alter entgegengebracht werden. Im Anschluss an die Ausstellung haben wir die Werke gemeinsam in Augenhöhe der Kinder in den Räumen

der Kita aufgehängt. Besucher und neue Eltern bewundern diese ausdrucksstarken Werke der Mädchen und Jungen, die zu einer besonderen Raumatmosphäre beitragen.

Ljerka Knežević

ist Erzieherin mit einer Zusatzausbildung in „Freier Malerei“ an der Freien Hochschule für Grafik-Design u. Bildende Kunst Freiburg e.V. und verantwortlich für das Atelier der städt. KiTa „Kleiner Sonnengarten“ in Munzingen. Des weiteren leitet sie „Collage“ – eine Werkstatt für Kreativität.



Feierlicher Auftakt der Vernissage